

- Wasserhygiene
- Wasseraufbereitung
- Schwimmbadtechnik
- Prozesswassertechnik



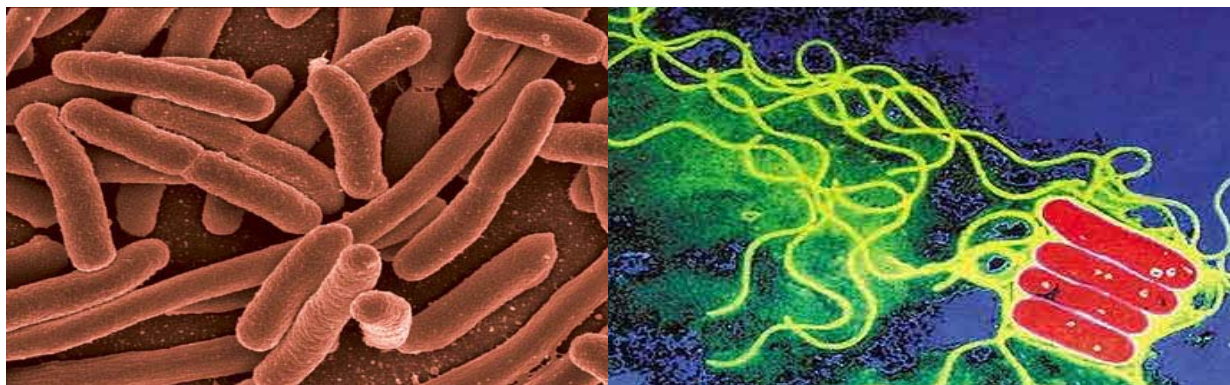
➤ Trinkwasserhygiene, Mikrobiologie

Unter dem Begriff Trinkwasserhygiene versteht man sinnbildlich, das von dem Wasserversorger gelieferte Trinkwasser so durch das Rohrleitungsnetz hindurch zu leiten, das keine Beeinträchtigungen an den Entnahmestellen in Form von Geruch, Geschmack sowie Keimbildung entstehen können.

Beeinträchtigungen des Trinkwassers entstehen häufig durch folgende Parameter:

- Nicht gewartete Wasserbehandlungsanlagen wie Filter, Entkalkungsanlagen
- Wasserleitungen, deren Enden verschlossen wurden, so genannte „Totleitungen“
- Überdimensionierte Warmwasserspeicher
- Temperaturunterschreitungen im Warmwasser- und Zirkulationsbereich
- Hydraulisch nicht abgegliche Zirkulationsleitungen
- Entnahmestellen, die nicht regelmäßig benutzt werden
- Ungenügend isolierte Kaltwasserleitungen, die sich im Gebäude erwärmen
- Niedrige Strömungsgeschwindigkeiten durch überdimensionierte Rohrnetze
- Mit dem Trinkwassernetz verbundene Feuerlöschleitungen
- Ungeeignete Absicherungen gegen Rücksaugungen an den Entnahmestellen

Selbst wenn nur einer dieser oben genannten Parameter auftritt, besteht die Gefahr einer Aufkeimung verschiedener Bakterien in der Trinkwasseranlage. Legionellen zum Beispiel sind in jedem Wasser in geringen Koloniezahlen enthalten. Erst wenn die Bedingungen günstig sind, kommt es zu einer unzulässigen Vermehrung. Andere Bakterienarten entstehen jedoch nur durch Verunreinigung im Trinkwassernetz. Die Trinkwasserverordnung sieht daher eine jährliche Beprobung des Trinkwassernetzes in öffentlichen Gebäuden vor.



Legionellen unter dem Mikroskop